



Wir lassen keinen allein -
für uns ist jeder wichtig!



SOZIALVERBAND
VdK
HESSEN-THÜRINGEN
ORTSVERBAND FISCHBACHTAL

Der VDK Kreisverband Dieburg setzt sich erneut erfolgreich für die 11jährige Marlene aus Fischbachtal ein

Marlene ist schwerbehindert. Sie hat eine Cerebralparese, d.h. sie ist von Geburt an in ihrer Bewegung sehr stark eingeschränkt und im Alltag auf die ständige Hilfe ihrer Mitmenschen und auf ihre Hilfsmittel angewiesen.



Marlene hat einen GdB von 100 mit den Merkzeichen G, B, aG und H. Im Oktober 2019 wurde ihre Mutter vom Versorgungsamt informiert, dass eine Überprüfung der Befundunterlagen stattgefunden hat und dass sich der Zustand von Marlene wesentlich gebessert habe und dass die Voraussetzungen für die Merkzeichen aG nicht mehr gegeben seien.

Die Gendarstellung der Mutter wurde vom Versorgungsamt nicht anerkannt.

Ausschlaggebend für das Versorgungsamt war, dass der behandelnde Arzt im Befund bestätigte, dass Marlene eine Wegstrecke von bis zu ca. 50 m zurücklegen könne. Unerwähnt blieb, dass diese Wegstrecke nicht ohne Begleitung sicher zu gewährleisten ist, es kommt zu Erschöpfungserscheinungen – dies macht sich durch starke Schmerzen und klonische Zuckungen bemerkbar. Sie muss immer wieder Pausen einlegen. Wegstrecken über dieses Maß hinaus sind nur mit einem Rollstuhl

und einer Begleitperson zu bewältigen. Daraufhin hat die Familie von Marlene Herrn Egon Messerschmidt, Vorsitzender des VDK-Ortsverbandes Fischbachtal und Sozialberater im Kreisverband Dieburg aufgesucht und um Hilfe gebeten.

Der VdK Kreisverband Dieburg vertreten durch Egon Messerschmidt, hat nach Beratung der Familie am 17.02.20 20 Widerspruch gegen den Bescheid des Versorgungsamtes Darmstadt eingelegt mit der Begründung, dass die Rücknahme des MZ aG nicht gerechtfertigt ist.

Sämtliche Unterlagen wurden anschließend der Rechtsabteilung der Bezirksgeschäftsstelle in Darmstadt zur weiteren Bearbeitung übergeben. Durch Einschalten der Rechtsabteilung des VdK und dem Einsatz der Rechtsanwältin Frau Stein und Herr Walter wurde dem Widerspruch am 20.08.20 stattgegeben.

Der Kampf des VdK hat sich gelohnt, Marlene behält in ihrem Ausweis das MZ aG.

Marlene und ihre Familie danken dem VDK für die tatkräftige professionelle rechtliche Unterstützung – die Marlene bereits vor 2 Jahren in Anspruch nehmen musste.

Der Schulservice wollte ihr damals den Fahrdienst in die Schule aberkennen. Auch hier konnte es zu einer einvernehmlichen Einigung zwischen dem Landkreis und Herrn Egon Messerschmidt vom VDK kommen.

Seit dem besteht eine sehr freundschaftliche Verbindung zwischen Herrn Messerschmidt und Marlene. Marlene nennt ihn „Eddy“ (so nennen ihn seine Freunde).

Die Familie ist dem VDK außerordentlich dankbar dafür, dass Marlene den ihr zustehenden Status somit erhalten hat.

Abschließend eine Aussage, die Marlene ihrer Oma zu dem gewonnenen Verfahren (leider coronabedingt nur am Telefon), die im Rheinland lebt gemacht hat: „Oma ich bin froh, dass der Eddy und der VdK für mich da ist!“

Ihre Aussage hat es auf den Punkt getroffen so Ihre Mutter.